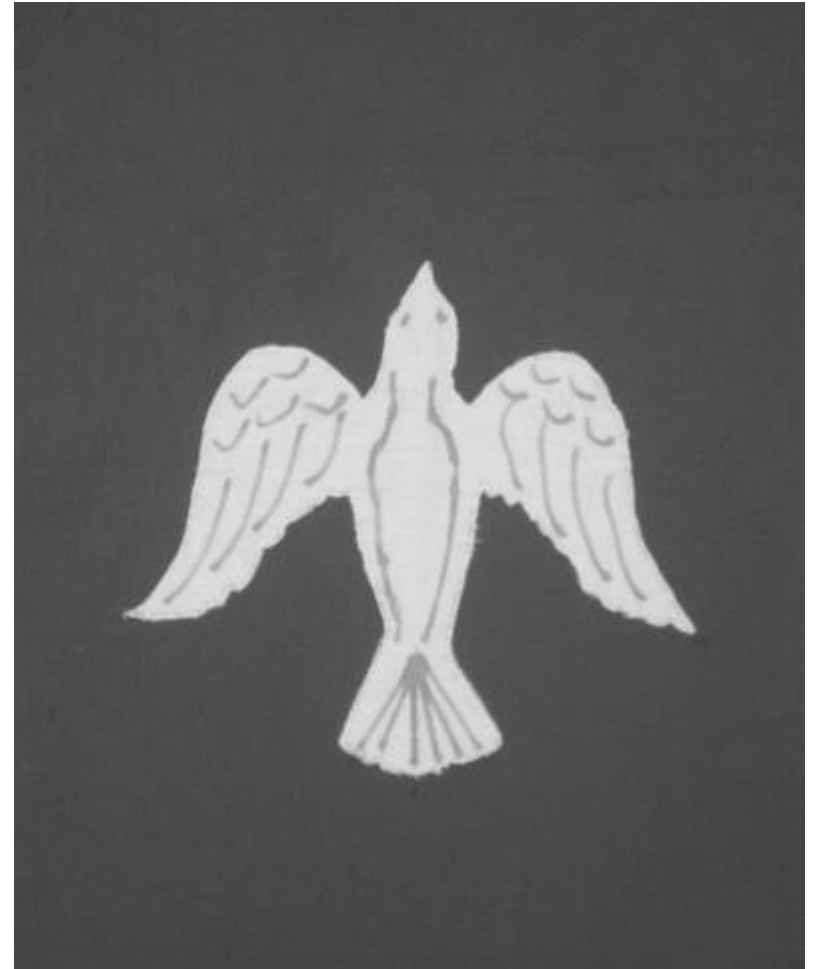


UNTERWEGS

**Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Schefflenz
Nr. 4 12.06. – 25.09.2011**



Inhalt

Andacht	Seite 2-3
Aus dem Gemeindeleben	Seite 4-6
Kasualien.....	Seite 7
Gottesdienste	Heftmitte
Auszug aus der Jahrsstatistik	Seite 10

Aktion Opferwoche 2011	Seite 11
Buchempfehlungen	Seite 12-13
Veranstaltung/Impressum.....	Seite 14
Weihnachtsmusical	Seite 15
Kinderseite	Seite 16

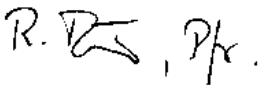
Liebe Gemeinde,
eigentlich sollte ich mich im Hintergrund halten und nur das Schefflener Pfarramt verwalten. Das bedeutet, ich nehme zur Zeit vertretungsweise die Funktionen wahr, für die man aus rechtlichen Gründen unbedingt einen Pfarrer benötigt. Deshalb wird fast jeder, der eine Bescheinigung, eine Urkunde, ein Familienstammbuch oder ähnliches aus dem Pfarrbüro abholt neben dem Dienstsiegel mein Autogramm finden und sich fragen, wer sich hinter diesen schwer lesbaren Zeichen verbirgt. Also, mein Name ist Rolf Tönges und ich bin Pfarrer der Nachbargemeinde Billigheim. Aber wie es im normalen Leben so geht, bleibt es doch nicht ausschließlich bei der Verwaltung, denn prompt wurde mir ein leeres Feld in diesem Gemeindebrief reserviert. Da hinein möchte ich einen kurzen Impuls zum Nachdenken geben.

Eigentlich geht es niemanden etwas an, wie es bei einem selbst im Inneren aussieht. Aber das, was in einem steckt, kommt meistens doch auf irgendeine Weise zum Vorschein und dadurch geht es auch die anderen etwas an. Es ist ein langgehegter Wunschtraum von Leuten, die sich überwiegend berufsmäßig mit dem geistigen Innenleben ihrer Mitmenschen befassen, dass man einfach ein paar Kabel an das menschliche Gehirn anschließt und auf einem Fernsehbildschirm natürlich in Farbe genau sehen kann, was der betreffende Zeitgenosse so eben denkt. Es wird ja nicht gerade ein Testbild dort auftauchen, sondern man erhofft sich davon in erster Linie ein Bild dessen zu gewinnen, was man nicht mit Worten oder Gesten zum Ausdruck bringen kann, oder will.

Da es eine solche Apparatur nicht gibt und hoffentlich so schnell noch nicht in unbefugten Händen geben wird, müssen wir umso mehr auf das achten, was uns andere mitteilen wollen. Weil man genug mit sich selbst zu tun hat, überhört man leicht die Signale, mit denen jemand innere Nöte anzeigt und gleichsam einen Notruf funkt. Manche starke und groß aufgemachte Fassade ist eine Täuschung und ein getarntes Versteck für eine heimliche innere Not. Man kann es erfahrungsgemäß kaum wagen, mit seinen Schwächen und Unsicherheiten offen nach außen zu treten, denn man läuft Gefahr, bloßgestellt oder ausgenutzt zu werden. Doch es gibt zum Glück jemanden, der nicht nur imstande ist unsere geheimsten Gedanken zu ergründen, und dies alles ohne Kabel und Bildschirm, sondern der auch bereit und fähig ist, sich unserer inneren Nöte anzunehmen.

Jesus Christus achtet auch die Signale, mit denen die Menschen ihren jeweils eigenen Notruf senden. Und er bietet seine Freundschaft und Liebe an, auch dem, der von sich glaubt, dass an ihm nichts Liebenswertes mehr zu finden sei. Mit Jesus lässt sich Jedes Problem besprechen, ihm kann man sich ohne Furcht anvertrauen. Wenn man ihn zum Freund hat, braucht man nicht vor den eigenen und vor den Nöten der anderen wegzulaufen.

Mit herzlichen Grüßen



Rolf Tönges, Pfarrer

„Bei Christus sein, das heißt zu Hause sein.“

Friedrich von Bodelschwingh

Handarbeits-Collage „Unser Kirchenjahr“

Seit den Osterfeiertagen wurde in unseren Kirchen eine selbst angefertigte Handarbeits-Collage über „unser Kirchenjahr“ ausgestellt. Dieses Kunstwerk wurde von verschiedenen Frauengruppen unseres Kirchenbezirks durch Näh-, Stick- und Strickarbeiten erstellt.

Folgende Motive sind zusehen (von oben links nach rechts): Adventskranz (Lohrbach), Weihnachtsstern (Neckargerach), Für die Passionszeit: Weinstock (Neckarzimmern) und Abendmahlskelch (Haßmersheim), das leere Grab an Ostern (Schefflenz), Pfingsten (Neckarmühlbach), Trinitatis (Hochhausen), Erntedank: Weizenfeld (Neckarburken), Apfelbaum (Hüffenhardt/Kälbertshausen), verschiedene Früchten (Christuskirche/Mosbach), Reformationstag (Mudau), Buß- und Betttag (Dallau), Ewigkeitssonntag (Obrigheim).

Herzlichen Dank an die jeweiligen Frauengruppen im Kirchenbezirk!



Michael Strauss



**Lebendige Gemeinde –
Gruppen und Dienste berichten**

Gospelchor

Hallo liebe Leserinnen und Leser, wir sind der Gospelchor der evangelischen Kirchengemeinde Schefflenz.

Wir sind zwischen 15 und 20 Frauen und ein ökumenischer Chor. Bei uns gibt es keine Altersbegrenzung, sondern alle und vor allem männliche Sänger (!!!! Im Moment sind wir nämlich **leider** nur ein reiner Frauenchor!!!!), die Freude am Singen, an modernen christlichen Liedern und Gospels mit schönen und teils besinnlichen Texten und an der musikalischen Anbetung Gottes haben, sind bei uns recht herzlich willkommen.

Wir proben immer **samstags** im 14-tägigen Rhythmus **von 17.00 Uhr – 18.30 Uhr** im Saal des Gemeindehauses in Oberschefflenz. (Nächste Probe ist am 11. Juni 2011)

Anfang des Jahres hat uns die aus Unterschefflenz stammende Musikstudentin Svenja Walter, nach einer Probenpause seit Sommer 2010, übernommen.

Durch diese Probenpause und die neue Chorleiterin greifen wir im Moment noch nicht so sehr auf unser altes Repertoire zurück, sondern singen neue Lieder. (Also ist es überhaupt kein Problem jetzt noch bei uns einzusteigen. ☺)

Unser Ziel als Chor ist es, Spaß am Singen auszudrücken und weiterzugeben und Gott die Ehre durch unser Singen (auch durch die Mitwirkung in Gottesdiensten) zu geben.

Also, wenn du Lust und Zeit hast mit uns zu Singen, dann melde dich einfach bei uns.

Ansprechpartnerin: Svenja Walter Tel: 06293/1573

Wir freuen uns auf DICH!

Svenja Walter

Anmeldung der Konfirmanden – Konfirmation 2012

Am Donnerstag, **30.06.2011**, findet um 20 Uhr die Anmeldung der neuen Konfirmanden im Ev. Gemeindehaus, Lücke 3, in Oberschefflenz statt. Die Jugendlichen gehören zu diesem Jahrgang, wenn sie bis zum 30.06.2012 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Ältere Jugendliche können immer, jüngere Jugendliche in Ausnahmefällen mit einem besonderen Antrag an den Kirchengemeinderat, angemeldet werden. **Bitte bringen Sie zur Anmeldung auch Angaben über Taufdatum und Taufort mit, sofern Ihr Kind bereits getauft ist.**

Bei der Anmeldung erhalten Sie Information zum Ablauf des Konfirmandenunterrichts sowie alle Termine, die bereits feststehen. Die neuen Konfirmanden dürfen gerne bei der Anmeldung dabei sein, wenn sie möchten. Der Konfirmandenunterricht beginnt dann am Mittwoch, 13.07.2011, 17:15 Uhr im Ev. Gemeindehaus.

Sollten Sie vorab noch weitere Information benötigen, erhalten Sie diese bei Elke Reichert, Tel. (0 62 93) 72 46

Elke Reichert



Foto: epd bild

„Die unverdroßne Bienenschar
fliegt hin und her, sucht hier
und da
ihr edle Honigspeise;
des süßen Weinstocks starker
Saft
bringt täglich neue Stärk und
Kraft
in seinem schwachen Reise,
in seinem schwachen Reise.“

Paul Gerhardt, EG 503, 6

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.

Römer 12, 15

Getraut wurden

Am 30.04. in MS (Rut 1, 16b)

Jan Englert und **Melanie Englert** geb. Megler

Am 28.05. in Neckarzimmern (1. Kor. 13, 8)

Stephan Roos und **Stefanie Bianca Roos** geb. Binnig

Getauft wurden

Am 24.04. in MS **Sönke Grön** (Ps. 23, 1 + 2)

Am 08.05. in US **Kim Vanessa Gieser** (Jos. 1, 5b)

Bestattet wurden

Am 07.04. in US **Olga Ernst** geb. Bopp, 87 Jahre
(1. Kor. 15, 42-44)

Am 23.04. in OS **Ruth Gellner** geb. Müller, 77 Jahre (Ps. 23, 4)

Am 02.05. in KL **Wilhelm Banschbach**, 90 Jahre (Ps. 4, 9)

Am 19.05. in US **Maria Sommer** verw. Egolf, geb. Feil, 85 Jahre
(Ps. 139, 9 + 10)

Am 20.05. in US **Heinz Frey**, 76 Jahre (Ps. 31, 16)

Herr, lehre uns bedenken dass wir sterben müssen, auf das wir klug werden.

Psalm 90, 12

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

	Unterschefflenz	Mittelschefflenz	Oberschefflenz	Kleineicholzheim
12.06.11 Pfingstfest P: Johannes 16, 5-15 K: Badische Landesbibelgesellschaft	9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)		10:30 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)	
13.06.11 Pfingstmontag P: 1. Mose 11, 11-9 K: Glockenwartung		10:30 Uhr Gottesdienst		9:30 Uhr Gottesdienst
19.06.11 Trinitatis P: Jesaja 6, 1-13 K: Gemeindebrief		18:00 Uhr Offener Abendgottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst	
26.06.11 1. So. n. Trinitatis P: Johannes 5, 39-47 K: diakon. Arbeit der Landeskirche	10:00 Uhr Zentralgottesdienst in Unterschefflenz Mitwirkung: Kirchenchor Unterschefflenz			
03.07.11 2. So. n. Trinitatis P: Matthäus 21, 1-14 K: Gemeindehausrenovation	9:15 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Offener Gottesdienst	
10.07.11 3. So. n. Trinitatis P: Lukas 15, 1-10 K: Diakonieladen		10:30 Uhr Gottesdienst		9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)
17.07.11 4. So. n. Trinitatis P: 1. Mose 50, 15-21 K: Pfarrhausrenovation	10:30 Uhr Gottesdienst	18:00 Uhr Offener Abendgottesdienst	9:15 Uhr Gottesdienst	
24.07.11 5. So. n. Trinitatis P: Johannes 1, 35-42 K: Haus Lebensquell	10:00 Uhr Zentralgottesdienst in Oberschefflenz Mitwirkung: Lobpreis-Gruppe			
31.07.11 6. So. n. Trinitatis P: 5. Mose 7, 6-12 K: Ökumene und Auslandsarbeit	9:15 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Gottesdienst	14:30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé
07.08.11 7. So. n. Trinitatis P: Johannes 6, 30-35 K: Projektstelle Kinder + Jugend		10:30 Uhr Gottesdienst		9:30 Uhr Gottesdienst
14.08.11 8. So. n. Trinitatis P: Jesaja 2, 1-5 K: Partnerkirchen	10:30 Uhr Gottesdienst		9:15 Uhr Gottesdienst	
21.08.11 9. So. n. Trinitatis P: Matthäus 7, 24-27 K: Gemeindebus		10:30 Uhr Gottesdienst		9:30 Uhr Gottesdienst
28.08.11 10. So. n. Trinitatis P: 2. Mose 19, 1-6 K: Zeichen der Versöhnung	10:30 Uhr Gottesdienst		10:30 Uhr Gottesdienst	
04.09.11 11. So. n. Trinitatis P: Matthäus 21, 28-32 K: Eigene Gemeinde		9:15 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Gottesdienst	
11.09.11 12. So. n. Trinitatis P: Jesaja 29, 17-24 K: diakon. u. mission. Dienste	10:30 Uhr Gottesdienst			9:30 Uhr Gottesdienst
18.09.11 13. So. n. Trinitatis P: Markus 3, 31-35 K: Pfarrhausrenovation		9:15 Uhr Gottesdienst	10:30 Uhr Offener Gottesdienst	
25.09.11 14. So. n. Trinitatis P: Markus 1, 40-45 K: Arbeit mit Spätaussiedlern	10:00 Uhr Zentralgottesdienst in Unterschefflenz Mitwirkung: Kirchenchor Unterschefflenz			

Monatsspruch Juni:

„Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr;
ein anderer kargt, wo er nicht soll,
und wird doch ärmer.“

Monatsspruch Juli:

„Wo dein Schatz ist,
da ist auch dein Herz.“

Matthäus 6, 21

Gemeinde in Zahlen 2010

1. Gemeindeglieder (Stand 15.11.10)	Personen
Unterschefflenz	589
Mittelschefflenz	559
Oberschefflenz	541
Kleineicholzheim	112
Gesamt	1.801
Veränderung zum Vorjahr	-10

2. Zählsonntage	Personen
Invokavit, 21.02.	210
Karfreitag, 02.04.	325
Erntedankfest, 03.10.	198
1. Advent, 28.11.	92
Heiliger Abend, 24.12.	615
Gesamt	1.440
Veränderung zum Vorjahr	-400

3. Weitere Zahlen aus der Kirchengemeinde	Anzahl
Taufen	18
Bestattungen	24
Konfirmanden	15
Trauungen	6
Kircheneintritte	7
Kirchenaustritte	6
Ehrenamtliche Mitarbeiter	218
Sammlung Diakonie	-
Sammlung Brot für die Welt	€ 2.849,00

Die Zahlen aus Tabellen 2 und 3 beziehen sich auf alle 4 Ortsteile.

„Lass mich nicht allein“



Krank Sein isoliert. Krank Sein macht einsam. Auch pflegende Angehörige fühlen sich oft allein gelassen. „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht!“ (Mat. 25, 36b) – so konkret weiß Jesus, was dann zu tun ist. Unser Gesundheitssystem ist hoch entwickelt. Aber das Alleinsein kranker Menschen zu überwinden ist schwer.

Oft ist das Krankenhaus weit weg. Der Weg dorthin teuer und mühsam. Und die Patienten allein. Da hilft die Diakonie im Neckar-Odenwald-Kreis den Mitgliedern von Seniorengruppen, diejenigen, die krank geworden sind, in der Klinik zu besuchen. Wie gut tut es da ein bekanntes Gesicht zu sehen, Geschichten zu hören und zu erzählen oder eine kleine Aufmerksamkeit zu bekommen.

Das Diakonische Werk Baden-Baden und Rastatt hilft Menschen, die an Krebs erkrankt sind. Es lädt sie zu einem Gesundheitstraining ein. In Einkehrtagen kann man auch der Seele etwas Gutes tun. Kräfte sammeln. Sich austauschen. Angst überwinden. Hoffnung schöpfen. Einander halt geben. Das ist wichtig.

Dann sind da noch die Menschen, die auf der Straße leben. Für die es besonders gefährlich ist, krank zu werden. Für die eben niemand da ist, wenn es hart auf hart kommt. Denen niemand hilft, sich durch den Bürokratie-Dschungel zu kämpfen, wenn es darum geht, medizinische Hilfe zu bekommen. Das Ferdinand-Weiß-Haus in Freiburg ist für diese Menschen da. Hier finden sie jemanden, der ihnen bei der Krankenkasse hilft. Der sie begleitet, wenn sie in ein Krankenhaus müssen. Der in Notlagen einspringt, wenn es schnell gehen muss. Der Sprechstunden hält, für die, die sich in kein Wartezimmer trauen.

Das sind nur drei von etwa 30 Projekten der Diakonie Baden, die durch die Aktion Opferwoche ermöglicht werden. Unterstützen Sie diese Initiativen, die Kraft und Hoffnung schenken auf dem schweren Weg durch eine Krankheit hindurch! Hoffentlich zu einem fröhlichen aber manchmal auch zu einem traurigen Ende. Zeigen Sie mit Ihrer Spende: Wir lassen Euch nicht allein!

Die Urlaubszeit steht vor der Tür – Zeit zum Entspannen, Ausruhen, Lesen

ISBN: 978-3-7893-9469-0, Verlag: SCM Collection, Art.-Nr.: 629.469.000, Gebunden, 72 S., Maße: 21,0 (B) x 21,0 (H) x 1,0 (T) cm, 1. Auflage, Februar 2011, € 12,95



In der Lebensmitte werden die Weichen noch einmal neu gestellt. Statt der Rente entgegen-zudümpeln, kann man auch zwischen 40 und 50 das Leben noch einmal bewusst gestalten. Das ist der Kernsatz des neuen Buches vom Autorenduo Bianka Bleier und Martin Gundlach. Sie entfalten die Chancen der Lebensmitte und laden ein, den Veränderungsprozess aktiv zu gestalten.

Aus dem Vorwort:

Lebensmitte ist nicht gleich Lebensmitte. Niemand kennt die Zahl seiner Jahre, niemand weiß, wie viel Zeit ihm noch gegeben ist. Die Lebensmitte ist eine Metapher, ein Bild. Sie ist die Übergangszeit zwischen zwei Lebensphasen. Im Bild der Jahreszeiten des Lebens ist die Lebensmitte die Zeit zwischen Sommer und Herbst – eine Art Spätsommer, in dem die ersten Schatten des Herbstes schon zu spüren sind, eine Lebensphase, in der man bestimmte Erfahrungen macht, in der noch einmal viele Veränderungen und Entwicklungen ablaufen. Zeit, die einlädt, den eigenen Platz im Leben noch einmal bewusst zu gestalten.

Beide Autoren – Bianka Bleier und Martin Gundlach – sind beide zwischen 40 und 50, sind ebenfalls in der Lebensmitte unterwegs.

Ein wunderschön anzusehendes Buch, vierfarbig illustriert, leicht lesbar. Inhaltlich: Ein gelungener Mix zwischen Bestandsaufnahme, allgemeinen Ratschlägen und persönlichen Erfahrungen.



ISBN: 978-3-417-26386-2
 Verlag: SCM R. Brockhaus
 Art.-Nr.: 226.386.000, Kunstleder, 160 S.,
 1. Auflage, März 2011, € 12,95

In "**Gebet - Schlicht und ergreifend**" erhalten Sie viele praktische Tipps, wie Sie Ihr Gebetsleben gestalten können: von A wie "Anfangen" über M wie "Meditativ beten", O wie "Ortswechsel" bis Z wie "Zu guter Letzt". Kerstin Hack zeigt, dass es viele verschiedene Formen, Arten und Möglichkeiten gibt, um mit dem Vater im Himmel im Gespräch zu sein.

In kurzen Texten geht sie auf verschiedene

Aspekte des Gebets ein und fordert Sie mit vielen Anregungen auf, auch selbst aktiv zu werden. Entstanden ist ein vielfältiges und kreatives Buch, das neue Lust auf das Gebet macht.

Ein tolles Geschenk und wertvoller Begleiter!

Mit Kunstledereinband und Tasche für Notizen.

Auszug aus dem Buch:

Im Grunde ist Bitten ganz einfach. Jesus erklärt es so: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“ Matth. 7, 7. Bitten ist einfach, aber nicht immer leicht. Menschen, die beten, erleben oft, dass Dinge geschehen, die über die statistische Wahrscheinlichkeit hinausgehen. Untersuchungen ergaben: Kranke, für die gebetet wird, erleben im Durchschnitt einen signifikant besseren Heilungsprozess als diejenigen, die kein Gebet bekamen. Warum geht Gott auf unsere Bitten ein? Es gehört wohl zum Wesen eines Vaters, sich auf die Bitten seiner Kinder einzulassen. Wenn man betet, kann etwas passieren. Doch leider ist das nicht immer der Fall. Oder es tritt nicht genau das ein, was man erwartet. Es gibt Situationen, in denen auf Gebet hin das Erbetene nicht geschieht (Hebr. 11). Warum auch immer. Doch die meisten Gebete, die nicht erhört werden, sind die, die man nicht gebetet hat.

Bibel gefragt



fundiert * aktuell * informativ

HERZLICHE EINLADUNG

zum nächsten Vortrag

**Am 13. September 2011, um 20:00 Uhr,
im Ev. Gemeindehaus Schefflenz**

Thema:

Fasenacht und die Bibel

Referent: Pfarrer Willi Baumgärtner

IMPRESSUM

Ev. Kirchengemeinde, Waldstraße 6, 74850 Schefflenz

Tel.: (0 62 93) 2 67, Fax: 92 83 07. E-Mail: pfarramt@ev-kirche-schefflenz.de

Redaktion: Michael Strauss (V. i. S. d. P.)

Büro: Di. u. Fr. 10:00 Uhr - 12:15 Uhr (Friedegard Neuhold)

Mi. 10:00 Uhr - 12:15 Uhr (Michael Strauss)

Spendenkonten:

Volksbank Mosbach: BLZ 674 600 41, Kto.-Nr. 106 333 03

Sparkasse Mosbach/Eberbach: BLZ 674 500 48, Kto.-Nr. 307 676 7

Spendenkonto für unsere Missionare: Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 15

Spendenkonto für h. o. t.: Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 23

Spenden für unsere Patenkinder (Kindernothilfe): Volksbank Mosbach Kto.-Nr. 106 094 02

Titelseite: Detail aus Handarbeits-Collage „Unser Kirchenjahr“: Pfingsten

**Achtung! Textbeiträge für die nächste Ausgabe werden berücksichtigt,
sofern sie spätestens bis 08.09.11 der Redaktion vorliegen.**



Wer denkt denn jetzt schon an Weihnachten?

Wir, möchten wieder mit euch ein
Weihnachtsmusical aufführen und das braucht
 Vorbereitung. Darum weisen wir schon heute darauf

hin: **Wir brauchen dich**

als Sänger / Sängerin

als Schauspieler / Schauspielerin

**Herzlich willkommen sind alle Kids und Teens,
 die gerne singen und Theater spielen.**

Gleich nach den Sommerferien geht es los:

Wir treffen uns am Freitag, dem 23. September
 um 15 Uhr im Gemeindehaus Oberschefflenz

Na, willst du mitmachen, dann melde dich doch bei
 Dorothe Hansberg, Tel.1382
 oder Karin Kennel, Tel.1642

Wir freuen uns auf dich
 und das gemeinsame Singen und Spielen



Kindergottesdienste

Termin	Kindergottesdienst
12.06.2011	10. ³⁰ Uhr (Ra)
19.06.2011	10. ³⁰ Uhr (Ra)
26.06.2011	10.⁰⁰ Uhr (Ra) parallel zum Zentralgottesdienst
03.07.2011	10. ³⁰ Uhr (Ra)
10.07.2011	10. ⁰⁰ Uhr Archekindergottesdienst (Gh)
17.07.2011	10. ³⁰ Uhr (Ra)
24.07.2011	10.⁰⁰ Uhr (Ra) parallel zum Zentralgottesdienst
31.07.2011	10. ³⁰ Uhr (Ra)
18.09.2011	10. ³⁰ Uhr (Ra)
25.09.2011	10. ⁰⁰ Uhr Archekindergottesdienst (Gh)

Ra = Rathaus Unterschfefflenz

Gh = Gemeindehaus Oberschfefflenz



Bei unserem Waldkindergottesdienst hatten wir Gäste aus Indien, die uns ein Lied und einen tollen Tanz vorführten.